

E-Wochen und W-Wochen. Bisherige Funde, Befunden und Hypothesen. (Jan Wetzel [DIF], Stand: 06.11.2017)

Längere Beispiele sind grau hinterlegt und im Block eingerückt. Die angegebenen, gelb hinterlegten IDs beziehen sich auf die Matching-Maske innerhalb der ZDB: <https://www.filmportal-zdb.de/difdb/fdb/basys/abgleich.php>

E-Woche

In den Daten des BArch finden sich sehr, sehr viele Datensätze, die als Übernahmetitel die Angabe haben: Wo E [eine Zahl]. Manchmal ist ein weiterer Übernahmetitel angegeben mit: Wo E [ein Zahlenbereich].

Beispiel: BA-ID **26277**.

varianteid: 26277 platzhalter: Nuuid: c86da37b-96c5-4bf8-8cd1-9d4436b9fbbb:

filmtiteltitelart: Archivtitel: **Der albanische Gesandte Ulvi Lulo übergibt Präsident Wilhelm Pieck sein Beglaubigungsschreiben 13. 11. 1953 (AvT)**

filmtiteltitelart: Übernahmetitel: **Wo E 1231**

filmtiteltitelart: Übernahmetitel: **Wo E 1181 - 1184**

periodikum: **(1953) Nummer 1183**

Fast alle entsprechenden Datensätze haben zusätzlich einen den Inhalt beschreibenden Archivtitel (AvT) und als Firmenangabe "DEFA-Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme" (auf Abweichungen und Ausnahmen bisher aber nicht systematisch geprüft).

Genanntes Beispiel gibt außerdem folgende, evtl. für die Recherche hilfreiche Informationen:

Bewertungsgrundlage: Entnommen aus BK/ 77693/1, neue Nr. B/ 118494/1, Ni, Bild-Positiv, sw, 55 m BDN/ 32664/1, Ni, Original-Bildnegativ, sw, 55 m (Beide Materialien sind inhaltlich und in der Reihenfolge identisch) Langinhalt: -Lt. Literatur Wo E 1183.

Zum gleichen Werk existieren weitere Datensätze, die das gleiche Periodikum (hier: „Nummer 1183“) angeben, als Übernahmetitel nun aber den AvT aus **26277** nennen. Ansonsten sind nur Exemplarangaben aufgeführt: **256593**, **297054**, **715996**.

Über z.B. die Titelsuche "Beglaubigungsschreiben" finden sich weitere Datensätze nach dem gleichen Muster.

Alle bisher gefundenen Wo E-Datensätze sind dokumentarische Aufnahmen, entweder zu einzelnen Sujets oder als Kompilationen. Weder Einzelsujets noch Kompilationen sind deckungsgleich Werken in der ZDB zuzuordnen. Bisher war eine Wo E-Angabe nie in einem Datensatz, der eine konkrete Wochenschau-Ausgabe nennt. Zudem war sie dem ersten Eindruck nach immer ergänzt durch einen AvT, nie um einen Originaltitel.

Es ist naheliegend, dass es sich bei den Kompilationen um Archivkompilationen handelt und dass die einzelnen Sujets in dieser Form nicht publiziert wurden. Die Firmenangabe und die inhaltlichen Erschließungen legen nahe, dass es sich um Beiträge handelt, die für Wochenschauen, vermutlich den "Augenzeugen" gedreht wurden.

BA-ID 39406 mit dem sonstigen Titel "Wo.E 1685" (laut BA vermutlich Roh- oder Restmaterial der italienischen Wochenschau "Luce") enthält die Angabe "Die Wo E-Nummer belegt, dass die Rolle über das Produktionsarchiv der Deutschen Wochenschau in das Reichsfilmarchiv gelangte".

Da nahezu alle anderen Wo E-Datensätze die DEFA als Firma ausweisen, kann das Kürzel aber nicht für die Deutsche Wochenschau stehen. Es würde Sinn ergeben, wenn das Kürzel auf eine Übernahme aus Produktionsarchiven von Wochenschauen im Allgemeinen hinwiese. Ein ähnlicher Fall findet sich hier: 12097. "alte RFA-Nr. W 5248, 9399. Wo.E. 2314 "

Manche Wo E-Datensätze lassen sich hypothetisch Ausgaben des Augenzeugen zuordnen, wie sie auf der Seite der DEFA-Stiftung aufgeführt werden.

Beispiel BA-ID 26098.

AvT und inhaltliche Erschließung geben an, dass es sich um Aufnahmen des Trabrennens in Berlin-Karlshorst am 22.3.1952 handelt.

In der Augenzeugen-Ausgabe 38/1953 findet sich ein Bericht vom Trabrennen in Berlin-Karlshorst (vgl. <http://defa-stiftung.de/DesktopDefault.aspx?TabID=412&FilmID=Q6UJ9A0047ZZ&qpn=0>).

Der Augenzeugen-Beitrag ist 27 Meter lang.

Das BArch hat zwei Exemplare von 136 Metern bzw 134 Metern. Laut inhaltlicher Erschließung handelt es sich um je ein Bild-Positiv und ein Original-Bildnegativ. Auf das Startband wurde die Wo E-Nummer geschrieben.

Hypothese: Das BArch hat vom staatlichen Filmarchiv der DDR die Exemplare des unverwendeten Originalbeitrags übernommen. In genannte Augenzeugen-Ausgabe wurde er stark gekürzt aufgenommen. Fraglich ist aber, in welcher Institution die Wo E-Angabe auf das Band geschrieben wurde.

Auch BA-ID 26223 (Botschafter der Mongolei bei Wilhelm Pieck) lässt sich vermutlich einem Sujet (Nummer 7) einer Augenzeugen-Ausgabe zuordnen: <http://www.defa-stiftung.de/DesktopDefault.aspx?TabID=412&FilmID=Q6UJ9A00487A&qpn=0>

Auch hier ist das Augenzeugensujet deutlich kürzer. Allerdings fand das Ereignis laut BA 1953 statt, die Augenzeugen-Ausgabe ist von 1954. Vielleicht wurden die Aufnahmen erst deutlich später genutzt - als Füllmaterial oder da aktuelle Ereignisse es nahelegten, auf die Freundschaft DDR-Mongolei hinzuweisen?

Viele WO E-Einträge lassen sich keiner Augenzeugen-Ausgabe zuordnen. Zum Beispiel 26108. Die im AvT genannte Urnenbestattung von Gustav Sobottka findet sich in keiner von der DEFA-Stiftung aufgeführten Ausgabe. Oft findet sich auch der Hinweis "typ: PUBLIKATION subtyp: UNB:", zum Beispiel hier: 27377

Vereinzelt finden sich auch vorbereitende Aufnahmen als Wo E. BA-ID 26109 etwa enthält Beleuchtungsproben von DEFA-Kameramännern.

Es gibt außerdem verwirrende Einzelfälle. BA-ID 21494: "Woche E 1023 (Inhalte haben nichts mit

Woche E 1023 zu tun!"). Oder **28868** - hier ist eine Produktion aus der britischen Besatzungszone mit Wo E und zudem widersprüchlichen Jahresangaben aufgeführt.

21929 enthält den Hinweis, dass es einmal ein "Woche E-Projekt Progress" gab.

Generalisierende Hypothese:

Es ist sehr wahrscheinlich, dass "Wo E" ein Archivkürzel für Wochenschau-Beiträge ist, die in das Wochenschau-Produktionsarchiv gingen und nur zum Teil, und dann stark gekürzt, in Wochenschau-Ausgaben Eingang fanden. Die Daten legen nahe, dass es sich um DEFA-Aufnahmen handelt.

Dabei fällt aber der italienische Beitrag und 12097 heraus, die vom Reichsfilmarchiv übernommen wurde. Handelt es sich um eine Ausnahme?

Von welcher Institution stammt das Kürzel? Vom BArch, den Wochenschauen, dem staatlichen Filmarchiv der DDR? (Reichsfilmarchiv scheidet eigentlich wegen DEFA-Produktionen aus.)

Wahrscheinlich würde das "Woche E-Projekt Progress" Aufschluss geben.

W-Wochen

Sehr, sehr viele Datensätze haben auch den Übernahmetitel "W [eine Zahl]". Fast immer findet sich außerdem ein AvT, der ein aktuelles dokumentarisches Sujet beschreibt und eine inhaltliche Erschließung, die außerdem nahelegt, dass es sich um den Produktionskontext einer Wochenschau handelt.

Nach bisherigem Eindruck (nicht systematisch geprüft) ist ein W-Datensatz außerdem immer ergänzt um die Bemerkung "Erschließungsprojekt W-Wochen/Reichsfilmarchiv " (z.B. **22519** oder **12096**).

Alle Datensätze scheinen sich auf Exemplare zu beziehen, die vom staatlichen Filmarchiv der DDR übernommen wurden (nicht systematisch geprüft).

Beispiel: **12096**

Hier geben weitere Anmerkungen gute Hinweise:

"Identifizierung: - W-Kartei: 1. RFA-Nr. 8955/W-Nr. 5031" und "Thomson: Anmerkung "alte Nr. RFA: W 5031, 9187"".

Das legt nahe, dass eine Kartei zur Identifizierung existiert. Möglicherweise stammt die W-Nummerierung auch vom RFA selbst, worauf die Thomson-Anmerkungen verweisen könnte.

Auch hier findet sich der Verweis auf die italienische Wochenschau "Luce". Zudem handelt es sich wohl um ungeschnittenes Material. "Ungeschnittenes Wochenschau-Material, ausweislich RFA-Erschließung eine "ungeschnittene Arbeitskopie", vmtl. italienischer Provenienz (Luce) "

Auch dieses Exemplar wurde, wie die Wo E-Exemplare, vom staatlichen Filmarchiv der DDR übernommen.

12097 enthält Rohmaterial und eine W-Nummer des RFA, diesmal aber gemeinsam mit einer Wo E-Nummer.

14640 ist eine Kompilation verschiedener Beiträge. Jedem Beitrag ist eine W-Nummer als Übernahmetitel zugeordnet. Laut Bemerkung handelt es sich um unveröffentlichtes Wochenschaumaterial. Als sonstiger Titel ist aufgeführt "Die Deutsche Wochenschau: [hier vier W-Nummern]".

38623 enthält ebenfalls den Hinweis auf das "Erschließungsprojekt W-Wochen/Reichsfilmarchiv". In der W-Kartei wurde das Material nicht ermittelt. Es findet sich die Anmerkung "Zuschnitt verschiedener Kameras, fertig geschnitten und mit Ton (Musik - blechern, schlechte Qualität) unterlegt. Könnte so in Wochenschau gelaufen sein ". Und weiter: "Bislang nicht eindeutig als W-Schnitt identifiziert. Woher stammen die Nummern der GK? " Fraglich ist, was ein W-Schnitt ist und was eine GK-Nummer.

In der bei den E-Wochen angeführten **39406** findet sich zur Wo E-Nummer der Hinweis auf das Erschließungsprojekt W-Wochen/Reichsfilmarchiv und auf eine Nummer RFA 9323/W 5112, die wohl der Datei "rfarch.pdf" entstammt.

Generalisierende Hypothesen:

Es ist sehr wahrscheinlich, dass es sich bei W-Wochen um Aufnahmen aus dem Produktionsarchiv der Deutschen Wochenschau handelt, die im Reichsfilmarchiv gesammelt wurden und über das staatliche Filmarchiv der DDR ans BArch gingen. Vermutlich wurden die meisten Aufnahmen nicht direkt veröffentlicht, sondern zum Teil in gekürzter und bearbeiteter Fassung in der Deutschen Wochenschau verwendet. Die Aufnahmen stammen zum Teil auch aus anderen Ländern. Wahrscheinlich wurden sie im RFA zur Weiterverwertung in der Deutschen Wochenschau archiviert.

Unklar ist, von welcher Institution die Nummern stammen und in welcher Beziehung sie den oft zusätzlich aufgeführten RFA-Nummern und den in Einzelfällen gleichzeitig angeführten Wo E-Nummern stehen.

Aufschluss geben könnten die Materialien des "Erschließungsprojekts W-Wochen/Reichsfilmarchiv", insbesondere die scheinbar existierende Kartei sowie möglicherweise die Datei "rfarch.pdf".